



über die 1. Sitzung
des Krankenhausausschusses
am Mittwoch, dem 10. November 2004
in der Cafeteria des Krankenhauses

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Anwesend

Ratsmitglieder SPD

Herr Biedermann
Frau Gube
Herr Krause
Herr Müller
Herr Rickwärtz-Naujokat
Herr Wiedemann

Ratsmitglieder CDU

Herr Eisenhardt
Frau Gerdes
Herr Kemna
Frau Scharrenbach

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen SPD

Frau Bigge
Herr Döring
Frau Nennstiel
Frau Ratzke

Sachkundige Bürger/Bürgerinnen CDU

Herr Menken
Frau Sander

Sachk. Bürger/Bürgerinnen Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Sandrock

Beratendes Mitglied FDP

Herr Dr. Saur

Beratendes Mitglied BG

Herr Frey

Verwaltung

Herr Dr. Dieckmann
Herr Dr. Hartleb
Herr Hupe
Frau Kurkowiak
Herr Dr. Metzner
Herr Dr. Noe
Herr Vongehr
Herr Wessels
Frau Wohlgemuth

entschuldigt fehlten

Frau Hartig
Herr Weigel
Herr Wiegelmann

Herr **Rickwärtz-Naujokat** eröffnete die 1. Sitzung der neuen Legislaturperiode und übergab Herrn Bürgermeister Hupe das Wort.

Da einige Damen und Herren des Krankenhausausschusses noch nicht verpflichtet wurden, nahm Herr **Hupe** ihnen die Verpflichtung ab, dass sie ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und ihre Pflicht zum Wohle der Gemeinde erfüllen.

Es wurde nach folgender Tagesordnung verfahren:

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1.	Überführung des Städtischen Hellmig-Krankenhauses in eine GmbH	234/2004
2.	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

234/2004 Überführung des Städtischen Hellmig-Krankenhauses in eine GmbH

Der Krankenhausausschussvorsitzende, Herr **Rickwärtz-Naujokat**, führte diesen Tagesordnungspunkt mit einem allgemeinen Rückblick auf die Veränderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen seit dem Gesundheitsstrukturgesetz 1993 ff. ein. Das Städt. Hellmig-Krankenhaus hat u.a. aufgrund der Deckelungen im Erlösbereich seit 2001 keinen ausgeglichenen Haushalt mehr ausweisen können. Trotz intensiver Bemühungen, die Ausgaben zu begrenzen, wurde auch das Jahr 2003 mit einem negativen Betriebsergebnis abgeschlossen. Ebenso ist im Jahre 2004 mit einem negativen Betriebsergebnis zu rechnen.

Herr Bürgermeister **Hupe** gab nähere Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Rat der Stadt Kamen hat in seiner Sitzung am 30.09.2003 die Verwaltung beauftragt, zusammen mit der Krankenhausleitung und Mitarbeitern des Krankenhauses zu prüfen, wie ein zukunftssicheres Unternehmenskonzept des Krankenhauses erstellt werden kann. Gleichzeitig sollte auch eine gesellschaftsrechtliche Neuordnung in Betracht gezogen werden. Daraufhin wurde die Ernst & Young AG beauftragt, ein Gutachten zur wirtschaftlichen Plausibilitäts-Prüfung sowie zur Rechts- und Organisationsform des Krankenhauses u. a. mit den Zielvorgaben

- Erhalt des Krankenhauses als Einrichtung der Grundversorgung,
- Erhalt der öffentlichen Trägerschaft,
- Erhalt der Arbeitsplätze

zu erstellen. Ernst & Young AG hat dieses Gutachten der Verwaltungsleitung der Stadt Kamen, den Mitgliedern des Ältestenrates, dem Rat, der erweiterten Betriebsleitung des Städt. Hellmig-Krankenhauses und dem Personalrat der Stadt Kamen vorgelegt.

Die Verwaltung der Stadt Kamen hat die Zeit seit dem Vorliegen des Gutachtens für intensive Gespräche mit den politischen Gremien der Stadt Kamen, dem Personalrat und den Mitarbeitern des Städt. Hellmig-Krankenhauses Kamen genutzt. Das Gutachten wurde in zwei Personalteilversammlungen vorgestellt. In zwei weiteren Personalversammlungen wurden durch den Personalrat gemeinsam mit der Gewerkschaft ver.di die rechtlichen Fragen diskutiert.

Vor der Umwandlung in eine GmbH ist die Verwaltung gefordert, alle dafür nötigen Prüfungen einzuleiten. Nach Abschluss aller im Beschlussvorschlag aufgeführten Fragestellungen ist ein endgültiger Beschluss zur Überführung zu fassen.

Die Vorlage eines zukunftssichernden Gesamtkonzeptes bleibt an die Umwandlung der Rechtsform gebunden. Strategische, medizinische und pflegerische Konzepte werden durch Verwaltung und Klinikleitung verschriftlicht und vor dem Grundsatzbeschluss der Umwandlung vorliegen.

Herr **Müller** konstatierte, dass sich die SPD aufgrund der finanziellen Situation des Krankenhauses und der hohen Personalkosten, die den finanziellen Rahmen übersteigen, mit diesen Fragen befasst habe und den zu fassenden Beschluss tragen könne.

Frau **Scharrenbach** machte deutlich, dass die CDU den Ausstieg aus dem BAT-Tarif mit der Überführung des Krankenhauses in eine GmbH verbinde.

Es ist zu prüfen, ob der Punkt 3 des Beschlussvorschlages in öffentlicher oder nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln ist.

Beschlussempfehlung:

1. Das Städtische Hellmig-Krankenhaus soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt in die Rechtsform einer GmbH überführt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für eine Überführung zu schaffen, in dem sie
 - förder-, steuer- und arbeitsrechtlichen Fragen verbindlich klärt,
 - aufsichtbehördliche Verfahren vorbereitet,
 - personalvertretungsrechtliche Belange einleitet,
 - Entscheidungsvorschläge über Mitgliedschaften der GmbH in Arbeitgeberverband und Versorgungsanstalt mit deren Auswirkungen einbringt und
 - Entwürfe von Gesellschafts- und anderen notwendigen Verträgen zur Beratung vorlegt.
3. Ein zukunftssicherndes Unternehmenskonzept ist bis zur Überführung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 2.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

2.1 Mitteilungen der Verwaltung

Herr **Vongehr** gab die Termine der Krankenhausausschüsse 2004/2005 sowie den Termin der Weihnachtsfeier bekannt:

Termine 2004

14.12.2004	18:00 Uhr
22.12.2004	Weihnachtsfeier

Termine 2005

10.03.2005	17:00 Uhr
08.06.2005	17:00 Uhr
14.09.2005	17:00 Uhr
30.11.2005	17:00 Uhr

2.2 Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss der Krankenhaus-
ausschussvorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez. Rickwärtz-Naujokat
Vorsitzender

gez. Vongehr
Schriftführer